



## Dionysia an Theon Brief einer Frau an ihren Ehemann

Nach der Eroberung Ägyptens durch Alexander den Großen (332 v. Chr.) bringen griechische Auswanderer ihre Briefkultur mit in das neue Zuhause. Diese beinhaltet nicht nur offizielle Schreiben sondern auch private Briefe.

Die ältesten griechischen Briefe datieren in die archaische Epoche und sind in verschiedenen Orten der griechischen Welt gefunden worden. In Ägypten sind griechische Briefe seit der Eroberung durch Alexander den Großen (332 v. Chr.) und der Besiedlung durch griechische Siedler nachweisbar. Wie im ausgestellten Brief zu lesen, war der angeschriebene Theon im Militärdienst. Er könnte ein Mitglied der griechischen Soldatenklasse einer Bürgerkolonie (Kleruchie) gewesen sein, die von den frühen Ptolemäern Landstücke in den Bezirken (Nomen) Herakleopolis und Arsinoites zugeteilt bekamen. Damit wurde in diesen Bereichen die Ansiedlung von griechischen Einwanderern gefördert.

Im gezeigten Brief schreibt Dionysia an ihren Ehemann Theon, der sich nilaufwärts mit einem gewissen Marsyas im Wehrdienst befindet. Marsyas hat im Gegensatz zu Theon allerdings nach Hause geschrieben und sie hofft, dass ihr Mann dies auch bald tun werde. Dionysia schreibt, dass sie während Theons Abwesenheit eine Streiterei auf der Agora mit einem Neon hatte. Dieser habe sie geschlagen und ihr eine Decke entrissen, die sie verkaufen wollte. Dionysia wirft nun Theon vor, das er gegangen sei, ohne eine rechtliche Absicherung für sie zu hinterlegen, weswegen die Decke nun im Amt (Archeion) läge, bis er wieder käme. Der spätere Zusatz wurde unten an dem Rand über dem Grußwort begonnen und beinhaltet Grüße und den Vorwurf, dass Theon Dionysia alleingelassen habe wie einen Hund.

Nach dem Verfassen wurde der Brief gefaltet und mit der Adresse: „Von Dionysia an Theon gegeben“ versehen. Der Empfänger (hier Theon) wurde üblicherweise in größeren Buchstaben geschrieben.

Der ausgestellte Brief ist ein repräsentatives Beispiel für griechische Briefe der Ptolemäerzeit (332 v. Chr. – 30 v. Chr.) Ägyptens. Aus dieser Zeit sind viele Briefe sowohl offiziellen als auch privaten Inhalts erhalten. Ein generelles Merkmal von ptolemäischen Briefen ist, dass der Text im Blockformat geschrieben wurde; das heißt, dass die Briefeinführung nicht vom Haupttext abgesetzt ist. Der Schluss hingegen, welcher in üblicher Weise aus der Formel ἔρωσο (Sei Gesund) und dem Datum besteht, wurde separat unter den Haupttext geschrieben. Er ist einer der frühesten Privatbriefe, die eine Art P.S. am Ende enthalten. Selbst wenn die Tinte am Ende des Briefes kräftiger erscheint als im Text darüber, zeigt sich bei genauerer Betrachtung, dass es sich nicht um eine andere Hand handelt.

Die Handschrift des Briefes hat keinen geübten Charakter, wie etwa von einem Beamten. Dionysia könnte den Brief also selbst geschrieben haben. Dann wäre dies einer der ältesten bekannten von einer Frau geschriebenen Briefe.

Rückseite des Briefs  
mit der Adresse,  
die auf den  
gefalteten Brief  
geschrieben wurde

(Bild: Elke Fuchs/  
Tina Schöbel)

